

Zeitschrift: Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst
Herausgeber: Schweizerische protestantische Filmzentralstelle
Band: 1 (1948-1949)
Heft: 3

Rubrik: Schmalfilmwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H W E I Z E R I S C H E R E V A N G E L I S C H E R
F I L M - U N D R A D I O D I E N S T

Offiz. Organ des Schweizerischen Protestantischen Film- u. Radioverbandes.
Präsident : Pfr. K. Alder, Küsnacht (Zch). Kassier : M. Brunner, St.Gallen.
Postcheck Nr. IX/9361. Redaktion : Schweiz. Protest. Film-und Radiozen-
tralstelle, Luzern, Brambergstr. 21, Tel. (041) 2 68 31. Jahresabonne-
ment (zugleich Mitgliederbeitrag für den Verband) Fr. 3.-.

S c h m a l f i l m w e s e n .

Wir haben den offiziellen Schmal-Tonfilm über die Amsterdamer-Kirchenkonfe-
renz 1948 (16 mm) erworben. Wir sind in der deutschen Schweiz die einzige
Institution, welche den vollständigen Tonfilm, mit allen Chören, Ausschnit-
ten aus den Originalansprachen und Predigten, besitzt. Vorführungs dauer
ca. 27 Minuten. Nötig ist für die Vorführung eine Tonfilmapparatur, da der
Film in gewöhnlichen Apparaturen reisst. Bei deren Beschaffung sind wir auf
Wunsch behilflich. Anfragen sind an die Zentralstelle zu richten, die über
Verleih usw. gerne alle weiteren Auskünfte erteilt.

Wir sind weiter damit beschäftigt, andere neue, protestantische Schmalfilme
zu beschaffen, um sie protestantischen Institutionen zur Verfügung zu stel-
len, und hoffen in einer der nächsten Nummern darüber berichten zu können.

Beim Bezug der Filme geniessen unsere Mitglieder und Organisationen, die
uns unterstützen, Vorzugsrechte.

F i l m e , die wir sahen .

Der Flüchtling. RKO. Regie John Ford. Geschichte der Verfolgung und Flucht
eines mexikanischen Priesters in Anlehnung an die Leiden Christi. Künstle-
risch wertvoll, ja bedeutend, steht der Film doch mehrfach im Banne katho-
lischer Auffassungen, die als falsch bezeichnet werden müssen. Es fehlt
dem Geschehen eine gewisse Verinnerlichung; es wird mehr von der Angst vor
den Revolutionären beherrscht als vor den Dämonen in der eigenen Brust.

Deutschland im Jahre Null. Ital. Regie Rossellini. Dieser umstrittene Film
handelt von einem Zwölfjährigen aus dem zerstörten Berlin, das ihm auch
seine Kindheit zerstörte. Um seine Familie zu erhalten, lässt er sich in
zweifelhafte Geschäfte ein und führt jenes lasterhafte Leben der Nachkriegs-
zeit, das ihn nicht nur der Kindlichkeit beraubt, sondern auch zu Handlungen
führt, die ihn auch aus der Welt der Erwachsenen ausschliessen. Durch Gewis-
senlosigkeit in völlige Einsamkeit verstoßen, tastet er sich langsam und
spielend zum Selbstmord vor. Trotz der ausgezeichneten, fast dokumentari-
schen Darstellung wird man ein zwiespältiges Gefühl nicht los. Die Entwick-
lung ist nicht unbedingt zwingend; dem Kinde werden Einsichten und Schluss-
folgerungen unterlegt, die nur bei einem reifen Menschen restlos glaubhaft
wären. Doch ist es ein nachdenkliches, und in mancher Hinsicht lehrreiches
Werk, besonders für Kreise, die mit der Jugend zu tun haben.

Fabiola. Universalia. Regie Blasetti. Verfilmung des Romans von Kardinal
Wisemann aus den Anfangszeiten des Christentums im römischen Reiche. Beim
Betrachten fühlt man sich auch in die Anfangszeiten des Filmes zurückver-
setzt. Der Film ist wertlos, alles bleibt nur auf den äusserlichen Ablauf
des Geschehens eingestellt ohne geistige oder seelische Substanz. Der Ver-
such, Parallelen zu Vorgängen aus der neuesten Geschichte zu ziehen und da-